



**Kaum
zu
glauben...**

◀
**Walburga Lohmann,
Klaus Helmke**

Nach und nach wurde klar: Die Radfahrschule ist keine vorübergehende Erscheinung. Menschen (wieder) aufs Rad zu verhelfen, ihnen die verlorene Fahrsicherheit in der immer noch vom Autoverkehr geprägten Infrastruktur zurückzugeben, ist eine wesentliche Aufgabe. Die Radfahrschule trägt damit bis heute ihren Anteil zur Verkehrswende bei.

Und so wurden schließlich auch statt der anfänglich angemieteten Räder extra Schulungsräder angeschafft, die dauerhaft im Keller der Schule deponiert werden konnten.

Alles begann 1996: Ein paar Aktive, darunter Nadja Ebner erarbeiten ein Kurskonzept, wie Erwachsene das Radfahren (wieder) erlernen können. Dieses Konzept sieht zwei Theorieeinheiten, acht Schulstunden Praxis und eine Abschlussfahrt vor. Übungsräder sollen im Fahrradladen um die Ecke gemietet werden. Dann noch Übungsmaterial wie z.B. Pylone für den Parcours beschaffen. Und schon kann's fast losgehen.

Eine einberufene Pressekonferenz im FIZ tut ihr Übriges: Die Nachfrage nach dem ersten Kurs ist so groß, dass viele Interessierte nicht berücksichtigt werden können. Anfängliche Zweifel, wie gut das neue Angebot angenommen wird, sind damit endgültig vom Tisch gewischt. Mehr noch: Im ersten Jahr werden gleich drei weitere Kurse durchgeführt.

Über die Jahre wurde das Konzept stetig weiterentwickelt. Nadjas Erfahrungsbericht in der Herbstausgabe 1996 des *Dynamo*, dem Vorgänger unserer *Rad am Rhein*, zeigen mir, dass wesentliche Elemente heute weiterhin in modifizierter Form Bestandteil unserer Kurse sind. Angefangen von den Aufwärmübungen über die sicheren Anfahr- und Anhaltetechniken, der Verkehrs- und Fahrradkunde bis zur Abschlusstour.

In meiner Recherche stoße ich u.a. auf Ausgaben der *Rad am Rhein* aus 2002 und 2004, in denen Nadja ebenfalls über die Radfahrschule berichtet. Das ist für mich, der 2011 in die Radfahrschule eingestiegen ist, sehr spannend zu lesen und gibt mir einen kleinen Einblick, wie der Schulungsalltag aussah.

Schon damals meldeten sich überwiegend Frauen zum Kurs an. Die Männer geben es einfach nicht so gerne zu. Gründe, den Kurs zu besuchen, ähneln stark den heutigen: Von noch nie gefahren bis seit Jahrzehnten nicht mehr ist alles dabei. Uns TrainerInnen kommt dabei die Aufgabe zu, die KursteilnehmerInnen in didaktisch geeigneter Weise an die kleinen aufeinander aufbauenden Lernschritte des Schulungskonzeptes mit einem gehörigen Schuss Empathie heranzuführen.

Wurden anfangs die Praxiseinheiten noch im Volksgarten durchgeführt, ist in den Folgejahren bis 2018 ein Schulhof in Friedrichstadt unsere Heimat. Aus der Abschlussfahrt zum Schloss Eller wurde eine Fahrt zum Rheinturm, aus den mehrwöchigen Schulstunden ein Wochenendkurs. Die KursteilnehmerInnenzahl reduzierte sich von stattlichen 15 auf 10, die so intensiver betreut werden können.

...unsere Radfahrschule feiert ihr 30-jähriges!

2019 stand ein Ortswechsel nach Rath an. Der Schulhof in Friedrichstadt konnte nicht mehr genutzt werden und so zogen wir nach intensiver Suche auf den Platz der Jugendverkehrsschule, auf dem wir seit dem agieren. Auch hier war und ist Kreativität und Erfindungsgeist gefragt. Denn Räumlichkeiten vor Ort stehen uns leider nicht zur Verfügung.

Der daher zur Unterstellung unserer Übungsräder zuerst behelfsmäßig erworbene Pavillon überstand den ersten

Sturm nicht. Und so wurden 2020 erst ein Container, dann in 2022 ein weiterer angeschafft, die unseren über die Jahre gewachsenen Fuhrpark beherbergen. In überwiegend ehrenamtlicher Eigenleistung haben wir diese Zug um Zug für unsere Zwecke ausgebaut und optimiert.

Theorie und Pausen werden an Biertischgarnituren auf dem Platz durchgeführt. Die Nutzung des hierfür perfekt ausgestatteten Seminarraumes in der 2022 neu eröffneten Jugendverkehrsschule

▶
**Einstige Radfahrschulaktive
Andreas Schardt, Steffi Schardt,
Andrea Wimschneider,
Martin Wilke**



▲ **Klaus Helmke mit einstigen Radfahrschulaktiven Renate und Eric Donato**



wurde uns von der Stadt leider verwehrt. Die Nutzung hätte eine enorme Arbeitserleichterung zur Folge. So sind wir zudem jedes Kurswochenende über die ganze Saison Wind und Wetter ausgesetzt. Ein notfalls am Kurswochenende aufgebauter Pavillon muss uns hier etwas Schutz geben.

Sind wir anfangs mit Anfänger-/Wiedereinsteigerkursen gestartet, bieten wir heute zusätzlich das immer wichtiger werdende Fahrsicherheits- aber auch Firmentraining vor Ort an. Auch das schon in 2012 sporadisch eingeführte, in Coronazeiten stark ausgebaut, heute immer noch wöchentlich stattfindende Einzeltraining gehört zu unserem gut angenommenen Trainingsportfolio.

Dank mehrerer gewonnener Umwelt-, Mobilitäts- und Nachbarschaftspreise konnten wir weitere Räder für klein und groß, mehrere Pedelecs und ein Lastenrad anschaffen, die in all unseren Trainingsangeboten zum Einsatz kommen. So geben wir allen Menschen die Gelegenheit, das zu ihnen passende Rad zu erproben.

Ach, es wäre noch über so vieles mehr aus 30 Jahren zu berichten: Kooperation mit den benachbarten Radfahrschulen, spezielle Kursformate in Coronazeiten, Kurse für soziale Träger, Flüchtlingstrainings ab 2015 und, und, und...

Ich persönlich würde natürlich gerne noch mehr aus den Anfangsjahren erfahren, als ich noch nicht dabei war. Dafür haben wir am 05.07. ausgiebig Zeit. Denn an diesem Tag stoßen wir mit allen (ehemaligen) Aktiven und benachbarten Radfahrschulen auf das 30. Jahr der Radfahrschule an. Ich freue mich auf alle, die kommen und bin gespannt, was sie aus ihrer Radfahrschulzeit zu erzählen haben!

Wie ihr aus meinen Zeilen vielleicht schon merkt, steckt seit den Anfängen Jahr für Jahr viel Arbeit in Organisation, Durchführung und Weiterentwicklung der Radfahrschule. Das gesamte Radfahrschulteam ist mit Herzblut bei der Sache. Das berühmte Lächeln im Gesicht der TeilnehmerInnen ist unsere Belohnung, wenn das Rad (wieder) zu deren Freund geworden ist und sie mehr Sicherheit gewonnen haben. So haben seit 1996 geschätzt 2.500 Menschen unsere Radfahrschule besucht. Darauf können wir stolz sein! Auf die kommenden 30 Jahre...

Weitere Infos zu unserer Radfahrschule:

<https://t1p.de/RFS-Dssd>

Neugierig auf unser Team? Reinschnuppern erwünscht!

Kontakt:

Email: radfahrschule@duesseldorf-adfc.de

Tel.: 0211/33679836 ■

Klaus Helmke

E2Experts



Energieberatung durch Ingenieure

Individuelle Sanierungsfahrpläne
Baubegleitung bei Sanierung: Wärmepumpe, Dämmung, Fenster
Unterstützung bei Fördergeldbeantragung
Energieausweise

Jetzt kostenloses Erstgespräch vereinbaren

E2Experts Energieberatung GmbH - Erkrather Straße 401, 40231 Düsseldorf

Tel.: 0151 57875495

info@e2experts.de

www.e2experts.de

besuchen
Sie uns

